

Vorwort

Die Beratungsbranche ist die Wunschbranche der meisten Hochschulabsolventen mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund.

Doch warum ist die Consulting Profession eigentlich so faszinierend? Was spricht für den Einsatz von Unternehmensberatern? Welchen Nutzen, welchen Mehrwert bieten Beratungsleistungen überhaupt? Warum wächst der Beratungsmarkt immer noch deutlich schneller als die Wirtschaft als Ganzes?

Aber wo kann man überhaupt Consulting studieren? Was ist der ideale Weg in die Beratung? Welches sind die Voraussetzungen, um einen Einstiegsjob als Unternehmensberater zu bekommen? Welche Qualifikationen sind gefragt? Welche Hochschulen bieten dafür die besten Chancen?

Die „Einführung in das Consulting. Einstieg in die professionelle Beratung“ versucht, diese und ähnliche Fragen zu beantworten. Das Lehrbuch soll in erster Linie Studierenden, die eine Unterstützung in den einschlägigen Vorlesungen und Seminaren suchen, sowie Berufseinsteigern, die sich ein Bild über die Consulting-Profession machen wollen, eine fundierte Orientierung und Absicherung geben. Angesprochen werden darüber hinaus die Zielgruppen der Professionals und der Kunden, die sich jeweils über die Bedarfsstrukturen der jeweiligen Partnerseite informieren möchten. Inhaltlich stellt das Lehrbuch folgende Aspekte in einen Gesamtzusammenhang:

- Aussagen über den erfolgreichen Einstieg in die Beratungsbranche
- Aussagen über die Erfolgsfaktoren der Unternehmensberatung
- Aussagen über die verschiedenen Perspektiven der Unternehmensberatung
- Aussagen über Entwicklung und Struktur der Beratungsbranche
- Aussagen über Consulting 4.0 und die Digitalisierung der Branche
- Aussagen über Planungsprozesse, Analysemethoden und strategische Stoßrichtungen der Beratungshäuser
- Aussagen über die Umsetzung bestimmter Geschäftsmodelle und digitaler Beratungsansätze

Eine Besonderheit des Lehrbuchs sind viele praxisbezogenen Inserts, welche die grundsätzlichen Themen anschaulicher und verständlicher machen.

Bedanken möchte ich mich beim De Gruyter-Verlag und hier besonders bei Dr. Stefan Giesen und Herrn Stefan Diezmann für die konzeptionelle und praktische Umsetzung.

Mein Dank geht auch an Herrn Lukas Jennerjahn für die umsichtigen Korrekturen.

Zur besseren Lesbarkeit wird für alle Personen das generische Maskulinum verwendet.

Berlin, im November 2021

Dirk Lippold

